



VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER EUROPÄISCHEN GESUNDHEITSAKADEMIE UND IHRER INTEGRATIVEN VERFAHREN e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde der EAG,

wozu braucht es einen Förderverein für ein Bildungsinstitut? Das fragt sich vielleicht die eine oder der andere von euch.

Den Gründungsmitgliedern des Vereins liegt die EAG - besser bekannt als Fritz-Perls-Institut - sehr am Herzen.

Unseres Erachtens hat der Ort am Beversee mit seinem alten Garten und den beiden Häusern eine besondere und auch heilsame Atmosphäre. Für uns ist es spürbar, dass hier Menschen einen gastlichen Raum für andere bereiten. Und diesen Raum wollen wir sehr gerne erhalten!

Darüber hinaus haben wir in unterschiedlichsten Settings die vielfältigen positiven Wirkungen der **Integrativen Therapie** und der **Integrativen Supervision** erfahren - bei unseren Klient*innen, Supervisand*innen und natürlich nicht zuletzt bei uns selbst.

Damit dieser reichhaltige Schatz, diese Methodenpluralität - die auf äußerst fundiertem Theoriegrund steht - erhalten bleibt sowie theorie- und forschungsgeleitet weiterentwickelt werden kann, braucht es Menschen. Menschen, die sie lehren, weiterentwickeln, anwenden und von ihr profitieren.

In Deutschland ist die Situation im Bereich der Psychotherapie seit Ende der 1990er Jahre leider so, dass nur die Verfahren Verhaltenstherapie und Psychodynamische Psychotherapie bzw. Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie sowie Psychoanalyse von den Krankenkassen finanziert werden. Die Deutsche Rentenversicherung schließt sich seit einigen Jahren diesem Trend an.

Bei einem Blick ins europäische Ausland wird deutlich, dass es auch anders geht. Die IT zum Beispiel ist in Österreich, der Schweiz sowie in Norwegen gesetzlich anerkannt.

Die Weiterbildungssituation dort ist ähnlich wie wir sie aus der Zeit vor dem Psychotherapeutengesetz von 1999 kennen: Die IT gehört zu den meist gelehrtsten therapeutischen Verfahren.

Sowohl für Klient*innen, Forscher*innen und alle Menschenarbeiter*innen im psycho-sozialen Feld bedeutet die Situation in Deutschland eine massive Reduktion von Möglichkeiten.

Obwohl die Wirksamkeit der sogenannten „Humanistischen Psychotherapien“ (mit denen die IT deutliche Überschneidungen aufweist) durch zahlreiche wissenschaftliche Studien nachgewiesen wurde, werden die Bemühungen um eine Wieder-Anerkennung von Seiten der Entscheidungsgremien immer wieder vereitelt. Mehr dazu findet ihr / finden Sie auf der Homepage www.aghpt.de

Ein zentrales Anliegen des Fördervereins ist daher die **Netzwerkarbeit**. Wir möchten die Integrativen Verfahren lebendig halten und wissenschaftlich weiterentwickeln.

Nur so können wir dem Trend eines „wilden Eklektizismus“ entgegenwirken, für eine schulenübergreifende, theoriegeleitete Humantherapie, die für (und mit) unterschiedlichsten Menschen und ihren jeweiligen Anliegen passende Methoden entwickelt.

Das sind unsere Ziele:

- * Gewinnung neuer Mitglieder, die in ihrem beruflichen, sozialen und politischen Kontext zu Multiplikator*innen für die **Integrative Therapie** und die **Integrative Supervision** werden.
- * Herausgabe einer Online Zeitung „Netzwerk Integrative Therapie“ mit kurzen Beiträgen, Bildern etc. um auf Entwicklungen, Fortbildungsangebote hinzuweisen.
- * Einrichtung einer Mailingliste, um kurzfristig Informationen auszutauschen.
- * Bei konkreten Projekten (wie zuletzt für die Neugestaltung der Homepage sowie den Netjournalen) Spenden zu akquirieren.

So laden wir Sie/dich herzlich ein, Mitglied in diesem Netzwerk zu werden und dem Förderverein beizutreten. Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben, deine ideelle und praktische Unterstützung des Integrativen Ansatzes ist das wichtigste Kapital!

Ihr erreicht uns unter: info@foerderverein-eag.de und vorstand@foerderverein-eag.de
Auf unserer Homepage www.foerderverein-eag.de stellen wir unsere Arbeit ausführlich vor.

Wer sich in die Mailingliste eintragen lassen möchte, der schreibe uns bitte eine kurze E-Mail :-)

Der Vorstand des Fördervereins

Christiane Ratermann, Münster
Claudia Reifferscheid, Köln
Frank Siegele, Hannover